



# THE DONGOLA

GUESTHOUSE

## Geschichte über indigene Völker

### Die Ureinwohner Südafrikas

Die San (Buschmänner) waren die ersten Bewohner des heutigen Südafrika. Sie lebten ein nomadisches Leben im Einklang mit der Natur. Sie verfügten über aussergewöhnlich gute Jagdfähigkeiten. Ganz Südafrika ist mit San-Fels- und Höhlenzeichnungen übersät, die mehrere tausend Jahre alt sind. Die San wurden zunächst von den Khoikhoi und dann von den eingewanderten Bantu-Völkern in unwirtliche Gegenden gedrängt. Die Kolonialisten rotteten sie im 19. Jahrhundert fast vollständig aus.

Als die Khoikhoi (Hottentotten) etwa 200 v. Chr. mit den Bantu-Völkern in Kontakt kamen, lernten sie von den Bantus die Viehzucht. Sie spalteten sich von den San ab und nahmen eine sesshaftere Lebensweise an. San und Khoikhoi sehen sich mit ihrer honigfarbenen Haut und ihrem dicht gelockten Haar sehr ähnlich. Beide verwenden Klicklaute zur Kommunikation. Die Khois leben hauptsächlich in Namibia und nur noch wenige von ihnen in Südafrika. Die meisten von ihnen leben noch so wie vor 1000 Jahren. Da die Khoi und San friedlich nebeneinander leben und sich vermischt haben, werden sie oft als Khoisan bezeichnet.

### Bantu-Stämme wanderten nach Südafrika ein

Im 17. Jahrhundert kam es im Gebiet des heutigen Kamerun, Kongo und Niger zu einer Bevölkerungsexplosion, die zu einer Massenwanderung in Richtung Süden führte. Die nach Südafrika eingewanderten Bantu verdrängten die einheimischen Khoisan, übernahmen aber deren Jagdtechniken und Klicklaute. Innerhalb der Bantu-Stämme gibt es drei Gruppen. Die Nguni, d. h. alle Bantustämme, die sich an der Ostküste Südafrikas niederliessen. Zu ihnen gehören die Zulu, Xhosa, Swazi und Ndebele. Die Sotho sind die Bantus, die sich im südafrikanischen Hochland niedergelassen haben. Die dritte Gruppe sind die Tsonga, die Bantus, die im Norden des Landes leben.